

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 02.07.1770-31.12.1770

Juli 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485869

DIARIUM

Ueber die Kinder Geistes des Jahres
1770. von 1. July bis ult. Decbr.

1.
2

1/4

2047

Vom 2^{ten} July. Da am Ende vorigen Monats
bemerkt wurde, was gestern Abend, so weit
nach Norden zu sehen, das da in Stern-
bilder des Cepheus stand und die ganze Nacht
gar wenig fort wickelt. Er schien sich
gänzlich zu bewegen zu sehen. Heute Abend und
die ganze Nacht hindurch ist er nicht mehr zu
sehen gewesen.

Vom 3^{ten} July. Heute Kaufmännischer
Fest der Quader Gott in Ehrlich, mit der
Nacht, da Dimpfer und der Bruder, Herr
Leidemann, heute früh bei Nagasackum
seiner Lust aus Land geht. Er bricht
mit sich selbst mit ein paar Jochen, d. m. d. d. d.
am und morgen oder übermorgen vor der
Tonne um anzuregen zu können. Die Güte der Erde
ist, das man nicht gar aus sein, seine
Barockheit hat sich wohl sein, d. d. d.
von über und sein an der Stelle. Morgen
an. Hallelujah!

Kaufmann
Leidemann

Coilem wurde eine Frau von der Porten.
Jugend begeben, die gestern sehr unwohl
war in Kinder der am 1. d. d. d. d. d.

Kinderfall

ihr Kind, so die Eil Taufe im Tauf ruyfungen,
 was ich in die Ewigkeit was ich was an
 yegangren Jostren Mithag stand für die Frau
 noch ganz munter und froh, und hatte die gr.
 gro 2. Also noch erschickte, auf mit der
 Entschloß gredet. Am 11. Also aber was
 eine seltsame Veränderung wogengangen,
 da für ein unvolles Besag ruyfunden.
 Der Entschloß hatte ich zu was was große
 Elyt auf ihren Eil Landwirthaus. Derwast
 sie zu dem Auswas gegeben: Vom Jahr für für
 ganz gegeben: Nach der Mithag- Götter-
 dienst, weil es von Maria Trinsung
 was, wurde man auf große, und riltet
 das auf zu ich. Vor der man noch das
 Taupst ruyfete, was sie sich erschickte.
 Inwogen man mit der Jagenwirthin
 unvunter auf einer Wönnich was an
 Gott in einer Luthra Götter auf Lofte, und
 Lbrude, auf dass die Lf ruyfelaugze
 weilte, an der Todt und die Ewigkeit zu
 gedulden. Gott mußte beauftragt an
 der Wostorbrude der brunnre Jahr
 da sie in ihren unglücklichen Lf = Stand
 mit einem dem Lbrude gegeben. Constable
 dem Lbrude was, wunig gute Tage ge Latt.
 Lf ihren Lbrade Lbrude ruyfunden man die
 Lf Lf Lf Lf an die unglückliche und.

nöthige Bitte in der Litaneij, vor unserm
Ihrer theueren Gott, begehrt uns lieber
Ihrer Gott!

*Zurück
Leidemanns*

Der H. Fuly. bracht unsern Manne in
Ihrer geliebten Bräutigam Leidemann in der
Nachmittags-Stunde heimlich zu uns. *(M)*
Nachher zog er sich zurück. Ich sah ihn
einander als folgt an, die fassen wir
der Freunde einander auf unserm
nervösen. So unsern nun unsern alten
als auf unser in seiner Quadra Gänge, wie
in Daffee seiner Ehe, das sie uns in
und nicht länger, selbst und aber auf unsern
beten, singen, bibeln, und irgend
andere Dingen mit uns. *(M)*
für quädgete! *(M)*
zu, der Gott unsern
Coilem wachte unser auch in der
herdacht. *(M)*

Der dacht. *(M)*
den zu, unter unsern
Frau, und auf das in
den wolle, das wir
wie ob ich in der
ist in Grunde nicht
Frohsein von der
Gott hat. Man sagt
wird unsern
wichtig unsern

In die rühmliche Zeitland an. Im Papstier.
 Vorst vordte man zu rühmliche Geister an
 In die all demgute Eister der Mause
 and die auf rühmliche Geister zu igne zu
 blögen. Eister unvorsichtiger auf zu
 einer Eister antwort zu bewisen. Nach
 dem Satirer vordte man auf die folge
 einer augstfouren Geister ein unvorsichtiger
 wort abgibt, man saghe ich und ein
 Jahr andere, die bei ich unvorsichtiger, und das
 von ich will unvorsichtiger auf die alte
 Geister zugehen, und hat eine eine stupide
 unvorsichtiger Wortschlagung, von dem unvorsichtiger
 großmuthige dass Gott unvorsichtiger
 Dilekt in der Geister. Der unvorsichtiger
 geistige unvorsichtiger unvorsichtiger Mo.
 nach aus der Land geistig, dass
 all das auf unvorsichtiger auf die,
 und nicht ohne Unvorsichtiger zu der
 gehen, nach auf unvorsichtiger Dilekt
 zu der. Nach Margaritara saghe man
 ein Jahr Muhammedaner, dass eine
 auf ein unvorsichtiger wort abgibt, ein unvorsichtiger
 von der Dilekt und von der Dilekt die
 selbiger, Hana. In der Dilekt
 der Satirer vordte man auf die
 Papstier zu einer Satirer unvorsichtiger Land,
 auf die Frage: unvorsichtiger. saghe eine

14
204712

ist jemand aus unsern Anverwandten
gestorben, das sage uns unser Bräuer,
man wolle von der allgütigen Hand der
Ehre und als auf der Erde, und uns da,
gibt uns andere Tücher, als in der
den man ihn anzeigt. Der Herr
sagt und ich, wenn ich nicht zuvor, noch
ist, wolle ich sterben. Man aus,
antwortet er, müßte uns aufreißt, sage er,
er wolle. So sagt: uns, wenn ich nicht,
und ich in die Erde, wenn ich nicht,
hört, da, die alle Christen und die
doch in der Himmel, ging, so, wenn
uns auf, kommen. Man sagt,
ich, der Praetension zu, bräuer, und
sagt, daß, das, die, die, die, die,
man, der, der, der, der, der,
der, der, der, der, der, der,
by, der, der, der, der, der,
gemaß. In der, der, der, der,
aber, der, der, der, der, der,
und, sagt: wenn ich nicht, der,
der, der, der, der, der, der,
so, wolle uns, kommen. Man, sagt:
man, wolle, der, der, der, der,
der, der, der, der, der, der,
Man, aus, der, der, der, der,
der, der, der, der, der, der,

6.

braucht. Es galte zu jener Zeit
mit den Wogen, so wolle es mit den
Fingern abtragen. Es war ihm aber
sein Geist.

Comte aus Europa. Und so ist es auf Gott einige
particulier Briefe aus Europa, und
eine doppelte Nachschrift, die dasjenige enthält, was
mit der dänischen Gesellschaft übereinstimmt.
Und so wird die Gesellschaft in der That
und zum Lob Gottes verwandelt. Und so
gibt sie, und bringt sie bald wieder.
Galt es auf die und die zu sein.

Comte aus
an der d. d. d. d.

Der 6. July brachte mir aus mir
in der Satire von Adirapadi zum
Christlichen Buch, und es ist in der That
von dem zum mit Christi gewöhnlichen
Schrift, weil an der einen oder einer
Christen sagt: sie können von der Menge
ihren Noth nicht befreien, und in der That
gewendet wird, und am 2. Oct. aber
in Christen von seiner Venerablen Krankheit
sagt: er weiß nicht, wie er dazu gekommen
ist, und es ist nicht mit ihm, und es ist
von der oder der Zeit, so ist die Sache
bekannt, die von der, so mit
Venerablen Krankheit befallen worden, und es
ist nicht, und es ist, und es ist, und es ist
und es ist, und es ist, und es ist, und es ist

und es ist, und es ist, und es ist, und es ist

14

2047:2

unwider in dieser Land, zu meist der
 Mensch blinde ist. Man hat ihn, auf
 die zu erwecken, v. einer Gattung
 die da wanden und wohnt der Erde zu der das
 die Welt nun von der neuen Gott und neuen
 die Land die zu sagt. Eine neue neue
 der nur grosefulige fäimische, das aber
 zu der das die Erde an die Erde und die
 und auf die 10. Gebote von der neuen
 erobert man die und da neuen neuen neuen,
 und es ist zum neuen Gebrauchs.

Die 7. July. vordere neue neue zu der
 einigen christliche familien in der süder.
 der Erbkristen, über die neue Pauli.
 Philip. 4. 6. 7. der neue. Man hat die
 die Grotte, die die neue von der neuen
 Familien die zu neuen, der die neue die,
 der die neue die neue die neue
 und die neue neue. Eine die
 der die neue neuen neue christen
 ist, vordere man neue neue zu, die die
 geben, v. die neue neuen neuen neuen
 auf neuen neuen. die die die die die
 und neue: wie so die die die die die
 Man neuen neue die neuen neuen neuen
 Pauli. der neue neuen neuen neuen
 die, v. die neue neuen neuen neuen
 Land, der neue neuen neuen neuen

der Gouden Druyge Konink mit Got. worlaß,
 und ihu ein auser des Deyls, saghe; sinen
 saghe. Ueber Torduffen layt ^{der} ~~der~~ nicht zu
 ein kommen, nea romasche ihu zum Got
 und ibergab ihu das Deyl, gegen der
 Annegung sin andere vordte. Er beseit sich
 aber doch, noch, sind man auf der Gofelde
 auf ein gasser Gristen, die man hat, der qua.
 der Zeit wohl mehr zuehmen

Kauf 3. Regen
hous-Actus

Der 8^{te} July. Heute wurden in Nagew
 der dreyfingigen Gottes drey Sollen getauft,
 und 5. Professoren aus der Kapistlichen in
 außer Evangelische Kirche. Gewin, saghe
 auf genommen. Eine Familie von 4. Professoren,
 die aus Peria-Bicubus hinter Tan.
 sthaus her ist, hat, 2. Söhne 2. Töchteren wor
 Pfingsten den Unterricht angehört, die
 andere kamen in Sept. 1707. Davon sind
 2 aus Tauschauer, 1 selbst und eine aus Tirap.
^{Ma}Wahrheit. Es war noch ein Eidnisshet Mär.
 gen man aufange und in der Zubereitung
 allem 3. Tage vor der Fede, Lohlebrunnen
 die Eidnisshen angenommen der Drey.
 Der Geist. Geist hat, das ihu nicht nicht
 gelassen, 2. Söhne seine Arbeit auf
 wohl genommen. Ach! das sie nicht
 ein sein, 1. Söhne, 2. Töchteren, 1. Söhne,
 nicht anstehen zu bezugnen. Traustehen.

Man muß wohl thun, wenn man sich zu setzen kann?
antwortete er: mir sagen noch ihr sagt,
das ist die Hauptsache, das Allgumens, eine gute
Hauptsache, man sucht ihn näher zu beleben, und
bei ihm ein Beispiel zu, nachzuahmen so
begründet ist.

Codem. Sei andern auch noch zu thun in der dergleichen
 Alleen von Bäumen zu thun auf Feldern und
 sein wohlgehetiges Verdienst. Zu versetzen: Du
 ich halte ich mich, alles andern ist hinderlich.
 Sei das Land wach mit einigen Bäumen
 und weil sie klagen, daß kein saßes Wasser
 käme, zeigte man ihnen die Ursache, u. weil
 weil sie Gott nicht anbeten. Zu sehen zu sehen
 man sich wieder. Sei Ende aus Tolerieren für die,
 und sich auf ein neues die Fülle sagen.

Coileu. Ein andrer aus der jungen Leute Schlichte
früher aus der Stadt, und bei Weisnau am
Bergste einen ein bis zu unordentlich waren.
In der Folge, der vornehmste Soldat gewesen,
nun aber auf einen ausländischen Schiff als
Leutnant. Man gibt ihm seine große Un-
ordnungen und seine Aufklärung gegen seine
Leute. ^{und die unglücklichen Folgen der, allmächtigen,}
Leute, vor: daß er die Macht, die er ausübte,
aufstellte, und zwar aus den Gründen, weil
man gewacht von ihm sah, weil er sich
zum Eiligen Abbruch ausmaldet.
Tat; Man sagte ihm Etwas das un-

[illegible]

wolte antworten. Laß. Man wird ihn
aus der Mitte des Laufs, die uns gebräutet,
als man ihn ein Lügeln ausbot, sagte er
nicht. Ich kann nicht hören, weil ich keine
Augen habe. Man sagte: Ich will dich Oles-
blätter. So. Ja! und ein Lügeln ausbot.
wegen der Augenlosen.

Zum Schluss

Am 13^{ten} July. Terte einer auf und in der Freiden.
Reiter Dorf. Terte einer die Lüge Gottes
in Christus ein ganz Christen und Freiden an,
und sagte auf ein anders ein Freiden
die stund aufstehend zuhören, daß sie der
Freiden die Lüge zu verstehen befohlen, ob
sie gleich noch einer Freiden waren. Die Freiden
überzeugung von der Wahrheit, die Freiden
wunderhaft aber hält sie zuweilen. Auf der
Freiden gab ein Freiden wolle Lüge - Wunder
aus der Ador, und ein anders sah ihn zu.
Man wachte von der Unschuld der Freiden
Freiden an sich selbst, aber auf von der Freiden
wichtigen Erkenntnis Gottes und Freiden, wenn
sie Gott gefallen sollte. Die Freiden an der
Freiden an der Freiden, und der Freiden
Freiden ein Lügeln zu sein, und ob Freiden
andere der Freiden Lüge zu geben. In der
Freiden Dorf ein Lügeln ein Mousch
wacht andere auf in seiner Will der Freiden
Freiden zu verstehen zeigen. Als man ein Freiden

sagte, was die Anzeigung der Liebe,
 so wolle der Bischof von all Landen, wend
 er freundlich erregt und fragte: wie
 denn die andern wüßten, die nicht zu
 Jesu gekommen. worauf man ihn bewies.
 wachte, er nahm auf ein Beispiel aus ein
 andern zu sich. In der letzten Zeit
 Annappauli viel einen in Fingering
 ein unter den Landen ist nicht, sondern
 gewöhnlich wußte, so drückte auf ein
 ein Land, so auch, gewöhnlich. Als man
 sich zu ihm wandte, rief er davon. Man
 wachte ein ganz altes Luthers Luthers zu,
 unter wolle einen in solch ein geistiges
 bewußtsein. Es ist, wußte gegen die Liebe
 auch, wußte, wußte, wußte, wußte
 zu hören war. Dann wunderte man
 sich, daß man in einem solchen Walle, wor-
 in man, daß durch Licht inwendig ein
 solches Geiste.

Erst der
Delinquenten.

Der 14. July wußte einen aus und
 den Eidmüßigen Delinquenten auf den
 Oestel, und sagte ihm die worte, Jesu. Ich
 wußte, daß Jesu 8. 4. 21-24. Ich wußte
 stehen in einem Bunde, denn so ich wußte
 glaubt, daß Jesu, so wußte, so wußte
 in einem Bunde. Dieser Geistes ich ein
 zu wissen, wußte man inwendig, so wußte man,

Durch eine Note, die der Herr Kap. Mayer in
 der Anth. Harm: der H. Evangel. bei obgen.
 dachse vor gemacht, namentl: oberschl.
 durch Galt man den Naturalismus nur
 in Geist und Kraft, ob bedarf da nicht viel
 raisonniers und demonstrations, das Christen
 nicht wohl demonstriren wohnt, es ist ein
wenig plötzlich, was nicht so sind finden aller
Worte an er leben. Der Delinquent magst
 einen zuwar sein Hoffnung, sich die Freiheit
 seiner Eigenheit Gott zu übergeben, das
 dandte mir, soll er einmahl sein Falschheit
 Sigung haben, wenn mir nach der aus der
 Falschheit solten, müßten mir ihn ganz
 lassen. Lasst das, was der Gott seg' und gnädig,
 und es ist mit ihm nach seiner Ansehung.
 Auf der Wege nach Tausch bleibt man stuhl
 stehen vor einer Pagode in der Stadt, und
 fragt einige Leute wie weit der Ort ist.
 Einer fragte göttlich: wie ist es und der
 zum Himmel: man sagt: wenn man
 das in Geist ausgeht ist, fragt man
 nicht so. In gab nach, und man nahm ein
 Döcklein zu sich. In himmelischen Zeiten
 werden mir, das ist gewis! Gott. Lest und
 ein Geist's willou.

Am 18. July. wird eine aus mir in aus er leben
 von Lütten. Dorf Seng. Deakerei einiger

Freiden an die bräutler ihrer gottseligen
 fultschuldigungen an. In sonderheit saghe
 ihnen, wie können wir bey euch noch bey
 dem Gott stehen. man antwortete ihnen:
 das wir das danken können; Gott wird
 sich ihnen sehr dankbar zu sein, wenn es
 möglich wäre, das wir es aber
 nicht an, denn es würde uns sehr klein
 Gott seyn, da wir von ihnen kleine dinge
 haben. Sie können ja nicht einmal so
 Gefahr in die Hand nehmen, zu wollen, man
 sie auch die meiste theile der sünde nicht.
 wodurch sie das was sie Gott großdankt,
 und wohlfeil können ihre götter zu
 bringen können. z. Auf saghe man ihnen was
 warte Gottes, und auch sie zum Gott der
 selben an. Es würde aber nicht von ihnen
 angenommen, man bringe ihnen, das
 was sie sehr werden wollen, nicht
 sie sich zu Gott der Eiland aller nationen
 wenden. z. Als man ihnen die theile anbot,
 warte man auch gegen die theile der theile,
 so was es aber das zu seyn. Nach dem
 was Christus von ihnen sagte, da man
 die große theile der theile V. 1. = saghe,
 was man unsere theile der theile und die
 theile der theile theile. von den obgedachten
 theilen theilen, das wir nicht die theile,

muß der Parciarische Cygerars Pagode kommen,
 ansehn sie'st mal Ginkorwarst, man sagt: Das
 hat'se um den Götzen in der Provinz anzubeten. 1M
 Die Längsthan zum Zirkon, das man was geword
 hier den einen Fuß auf nicht aufhalten konnte, zu
 den sein Ende gegen den gewöhnlichen Götzen dinstub.
 Man anwesend diesen selbstverpflichtet und sagte:
 das sei Gottes Wort stünd: namon Zirkon zum
 Ginkorwarst das man den Götzen keine, so man'se
 sie ihre Götzen. Bisher die sein wo die 3. Ständer
 Man'se Längsthan, das sie da stünden und anwesend,
 den mögten. Die Götzen ein wenig auf und Längsthan
 zu Fuß noch ein anwesend das Götze auf von Felsen
 sagen. Man Götze ihre gewöhnlich zu Längsthan
 gegeben, es wolle aber niemand stünd anwesend
 man. In Hschannkätke wolle die Parciar gewöhnlich
 Zirkon, namon man noch Götzen sein zu Längsthan
 anzubeten; Längsthan wolle Längsthan, so sie Längsthan
 Längsthan, anwesend man und anwesend Man'se
 Man'se und anwesend zu Längsthan Längsthan, den
 man gegen das Götzen sein man anwesend Längsthan
 hat, von den Längsthan und von den Längsthan Längsthan
 Längsthan Längsthan, Längsthan. Die man'se Längsthan
 man'se, man, und man hat sie, Fuß mit man Längsthan
 zu Längsthan, den Götze Längsthan so anwesend
 als man. Längsthan man Längsthan zu Fuß und man
 anwesend, sagt: Längsthan Längsthan Längsthan Längsthan
 Längsthan Längsthan. Man sagt: Längsthan Längsthan Längsthan

204712

auf zu uns kommen, denn in der Gegend ist man
in letzter Absicht gegeben; sie können eine
freundliche sein.

Codern. Ein anderer aus dem Staate auf der
Höhe von Sandirapadi in Samara-Länder nach
Codern. In 19. July. bei der Copulation nach Christi.

Frucht. Nach der Gattung der zumeiststen Frucht Frucht
eingefunden. Man zeigte ihnen auch die Frucht
Linsenglied: das, was man, sie zeigen in ihrer
Ordnung haben wollen, auch sie Gottes Wort
haben, haben und sich nachfolgen.

Japanaisens
Beicht.

Frucht und die der Länders Japanaisens das
Wort der Frucht gegeben. Folgende: Folgende
und 425 Oles. Blätter, und eine von T. Martii
an bei der 10. dieses Monats. Folgende 10. Stunden
aufgefordert und vorgelassen. In denselben Tagen die
Frucht der Frucht der Frucht und die Frucht und
Frucht, die es möglich ist, auch die Frucht
zu schreiben. Welche alt und sein. Folgende
Folgende, auch es möglich ist, auch die Frucht
andere, wie die Frucht in die Frucht
Frucht eine Frucht der Frucht. weil sie aber in
der Gegend der Frucht bei der Frucht und Frucht
sein, so möglich ist, auch die Frucht, das der Frucht
andere Frucht der Frucht der Frucht. Folgende
dabei zu kommen kann, um ein und andere Frucht
daselbst zu bringen. Eine Untervandung sind
also möglich ist in der Frucht, auch die Frucht

[illegible]

natürliches Blindheit aus, folglich zogen sie,
 sprachte ihn einige: Sind wir denn alle blind?
 (Sagte er ja!) und bewies ihnen, schloß, alle in
 jener, der wir uns nicht werden gedulden, sondern
 sie alle auf einen auf und gingen davon.
 Auf seiner Fier für Hies hat er in Küttanal,
 der Fieder vomagust; aus dem an der einen
 von einer sehr giftigen Dillange gebräut,
 und starb in wenig Stunden. Er bekam dadurch
 Gekochtes, einer großen Menge von Fiedern
 die Lige von der Fied und von Christo aus,
 gut tollten. In Tiruwallar hat er die in Lager
 der Könige beschindelt christliche Soldaten
 vomagust, auf den Canitain Berg geschwenkt
 so wie ihn auf das selbst Fund unvorden, das
 der König unvordenlich derbungen in Nānys.
 nach, weil er dem bei der dasigen großen
 Nische begrabene Fiedige Mira Caitha
 genannt ein geliebte geheuer, große Götter.
 der große nun von ihm einen Ehrenfeste zu
 bekommen. So, die zum goldene Fied, die
 zu Tanyon zu geschwenkt sind dazum wo,
 ohne Gaben.

Der 20. July. Er sprach einer aus und in Fiedern.
 den Lüttner. Der bewies bei einer Fied
 nach einer alten Fied, die unvorden er
 magust unvorden. Sein Fied unvorden nach frige
 nach unserer alten Schawise die für gewogen

und gelangt in den Activer Dorf Gschileddi
 ein neue Gassen, stieg vorwärts, und sagte:
 sie ist gestorben. Man sagt ich habe von den
 letzten Wurfel der Geistern und vom Leben
 sie sind auch in göttlicher Ordnung ein den
 Himmel zu kommen. Die Geister wollen zu
 oben zu einer Vorführung wollen sie sind nicht
 einleiten. Am Ende des Adorats stand ein neue
 Kirche gegliedert, wobei eine Menge Leute
 ein großes Gottesfest machten, ein wenig
 zander, dafür man nur an die Jahre oder
 ein neues der Sonntags, sagen konnte; wenn
 der einigen unsere Gott und unser Erland,
 Tod. Auf den Hüden der Erde man mit einem
 Menschen, der von Teruvaler auf Sangamayat
 turei Anallapalou ging, in ein Gefäß
 und zeigte ihm, daß sein Begleitung und sind.
 auf sie; und zeigte ihm die Erde Tod an.
 so hat fast eine neue der besten Person
 ein neues gezeigt. Man gab ihm den Urtheil
 nicht gegen das Erdrassum mit. In dem
 Arcier. Dorf Dewaner traf man ein neue
 Geistern nicht an. Als man zu einem Geistern
 ein neues vordere, glaubte eine Geistern ein
 der Nähe, als man ihn das erweilt, sagte
 sie: Ich bin eine Geistliche Person. Man hat
 sie nicht so zu bleiben, sie haben aber bald auf,
 und viele davon; weil sie aus Wachtcharakter

new, der Erde sagte: Gott sollt sich ob ja so zu
 theilt. Man brach ihn: du der ja davor, das
 von Gott zu ihm wurde, so kamen sie, das
 ihm Gott nicht zu verdammnis, der sich so
 segne. Ich will es mit meinen Worten überlegen,
 so bei einem Beamer in der Stadt dienst. Nach
 ihm man auf ein Jahr Eidon aus Romer,
 die von New kamen, und sie einen Eidon
 bringen gegangen. Man wachte von Tod, und
 nach sie durch Gott, so viel worden können,
 und nicht. Also man sagt: wir sind der Pfingst
 willen, der sie bei anweisung der anseher
 über ihre sünden, und sie, zu viel blieben,
 sagt einer: das sind anstandslos, der
 sie da, schreien. der andere sprach man:
 ob man nicht was grodt, so gab es zu, und
 man hat sie näher gekommen, und gab ihnen
 ein Bild. In dem Bilder doch, so schilte
 ordete man einige Mahomedaner an, und sagt:
 Man wolle ihnen was zu essen geben,
 von Mose und Jänabi, der Eidon d. Nichter
 so. Hier nach mir der alle wolle das so
 sprach zu ihnen einen Mose und Christen zu
 sich und sagt: so wolle es seinen Tosa geben.
 Am Ende von Romer, so man noch auf ein
 Jahr, so Eidon, die von der Arbeit
 kamen, man sagt ihnen in west aus der
 Eder Sonntag, so die, von der dreyen

26.

Schreiben

Anheit unserer Christen.

Am 21. July. ging einer aus uns in der
Stadt herum, und kam insbesondere nach
einer Pagode mit Brahmanen und
Götzenbildern zusammen. Die
Brahmanen aber sprachen sehr deutlich gegen
die Christen, dass sie nicht mehr kommen
sollten, und dass sie sich nicht mehr
aufhalten sollten, sondern sich entfernen
sollten. Man hat sie zu uns gekommen,
dagegen vordr. es gar unwirksam
war, man schickte sie daher auf ihre
Heimath, indem sie ein kleines Kind einem
Christen brachten. Als man ihm ein
Geldstück anbot, wollte er es nicht annehmen,
sondern es heimlich verstecken. Man hat
ihm, so wie ich schon oben gesagt habe,
wollte er aber nicht in die Hand nehmen,
sondern es heimlich in seine Brust stecken,
dass man es nicht merkt. Ich bin
vielleicht ein wenig zu weit gegangen,
und sage: man wisse, dass man es
nicht annehmen soll, sondern es
heimlich verstecken soll.

Schreiben

Am 23. July. waren einer von uns nach
unserem Parrearij, der sehr von einem
Parier Christen, dessen Mutter sehr da
hauert hat, gesprochen, zu ihm gekommen,

Denn sie waren sehr krank. Man fragte sie,
 Engel: was ist in der Kirche geschehen,
 ob sie sich ihrer Mutter aufgeben? Sie ant-
 wortete mit ja, und ließ, daß man im Eifer
 auf Gott vertrauen solle. Man wußte schon
 bereits, wie sie und ihre Schwester
 auf die 7. Nacht Christi am Kreuz
 und hat ein sehr gutes Zeugnis. Die Schwester
 hat noch andere ein feines Gebetbuch,
 die der Herr in ihr kräftig machen, und
 erhalten wollen. In Eifer auf Tirumadeier
 war in der Nähe der Götze, so sie geblieben
 so sagte: So kommt, wo der Götze in Tirumade-
 ier, dessen schändlichen Namen so auch
 nennt, man wußte gegen das Eiferthum
 und wußte ihn den ewigen Gott, und
 den auch was ihm gesandte allgütigen
 Tugend, so sein, und sagte: so wüßte sie von
 seiner schändlichen Tugend, so wüßte sie
 so sagte: Mein Herr, laßt mich nicht. Man
 antwortete ihm: wir so seine Tugend und
 unschuldige Arbeit ihm Tugend, davon wüßte
 so ihm bitten. So sagte: Das will ich thun,
 und will so davon, daß man nicht davon
 kommt, so würde so thun, wie so wüßte.
 In Tirumadei, sagte man, so seine Tugend
 in gegenwärtig seine Tugend, so
 Jungalt der christlichen Eifer in der Kirche,

sie man aber nicht auf Allmosen und auf
 Armut bedächte. seine heiliche Geister, die
 in kirchlichen Anordnungen im Lande for-
 am gienge, das man, sich durch die Lang-
 muth Gottes und Geistes in göttliche Ordnung
 fügten. so wird desperat Lande aber
 fallen. Man sagte ihm: daß die For-
 setzer und die Bischöfe aus dem Lande
 geschändet, die Forsetzer, die sie auch
 schändet, waren, so sie durch seine
 Kraft und die Fürst. so sagte: Und die
 sind ein sehr schändlich Geschlecht, sie
 nicht mit uns zu sein. Man sagte:
 Du nicht aber auch in die Kirche kommen, wenn
 du göttlich bist.

Eodem. in andern auch und nicht in
 der Anstalt, sondern in der Kirche. In
 in einer Kirche, die seine Retirade, so man
 aus der Kirche, die aus der Kirche, die
 ist. Man sagte ihm: die Kirche, die
 gibt die Kirche, die. und er will
 nicht geben, wenn wir ihn davon bitten
 nicht. Man sagte: Das wird er thun, wenn ich
 ihn bitte, Man sagte: Man gebe es ihm,
 auch nicht es thun, ich will ja sein ge-
 geben, und nicht ja. Man sagte: Man
 in dem einen in der Kirche, die
 die Kirche, man sagte: Wenn die

windvrou: si zatten in de Stadt van Gro-
cess- dars. Man hat si, iher broeck-darf in
Gottes griff durch Jodan ihera Geyland
in Kistigkeit zu bringen, si zotten ofter
windvrouen zu.

29.

Die 20^{te} Juli vordte ein wissender Muth. ^{Zurück an}
medaner vider auf dem feld vider an
den Anglografid selber an, man wolle ihn
ein wissender von der Geyland, der
Geyland und Kistigkeit der Muthen; er was
aber gar kahlstig dargen. Nach Woeper.
Scheri-Adanath-heri. Und man zogen Zee
vininge Geyden zu fubmuntel Gethel. Gethel
Geyden. Die Geyden aufmuntel, und vider
wider ein Geyden zu fuf. In der fufte dars
fufte fufte man vider fufte: Ob er fufte
vider fufte gefangen. So fagte: Min, auf die
fufte: Warum nicht? Antwortete er.
Vab ist unser Geyden: man bekräftigte ihn
fufte wissend, und vordte aufmuntel fufte, der
auf der Geyden g. fufte, und vider in fufte
anderer Geyden fufte, als in fufte. So kam bald ein
fufte fufte fufte zusammen und Geyden zu.
Auf der Kistigkeit zu Stadt wissend vininge
vinter, die an vider fufte an fufte
zu gewendet, ob fufte aber auf fufte dars
hast, wie an der fufte zu fufte
Codem. Geyden fufte vider vider auf und ^{Aufmuntel}
mit Geyden

nach unsern Gasten, was aber wir, auf der Weg
 in einen Maßen Hause, nur eine große Menge
 Nellen zum Vorhause aufgeschüttet lag. Man
 erzogte den Menschen aus dem Lande, der da
 lag, was, eine große Anzahl zu dieser Zeit
 Gott und erzogte einen der Abgesandten der
 Nellen und auf dieser der vorerwähnten Menge
 der schwachen Menschen, und eine andere Anzahl
 für, die wir ihn zu dandern und zu dandern.
 So sehr, einen Kora-Hause da, in. nach
 nicht viel aufwachte. Man vernahm ihn,
 so sollte nicht unter sondern oben sein und
 zu Gott der ihn und das Gebet zu verstehen
 sein. Es ist so. Man stellt ihn so auf
 was, ein Schrift und, ein die Anbetung
 der Götter für, und eine so davon so wird
 in der Kora, wenn so nach: Aber sein
 Johannes Lieder! gänzlich in den Kora-
 Hause begraben. Und der sein lag seinen
 Lieder, ist man auf einen von der Nellen
 Kora-Lieder und den ^{man} aufstehen zu seinen
 Lieder und der Gott und ihren großen Lieder
 Zeit und unversehens der den unversehens Gott
 und der ihn unversehens Lieder, unversehens
 Lieder, da der sein Lieder, einen Lieder und
 nicht einen Lieder oder Lieder absteht,
 so gab zu uns alles zu, aber so nach
 nicht unversehens.

Don 27^{te} July. fuhrte einen aus und noch 31.
mit zwei Sültern in den Säbren von Eranien ^{Erwählung}
Lauterer Kriemtra und Gunde zu Gremter ^{an Erster}
Und der Frau Joseph das Götze Götze für und
verfallt, und es eine aus in und zu verfallen
Zur. Die Frau Götze wollte man ein. Erst
der Gremierung, sagst sie, ist es aber davon.

Codem Frate abend bei Dinnere Unter Voradung
 gang, Gien tra mir die sehrwüth. Nachricht, ^{r. dänisch} daß ein Europaeisch Schiff mit der dänischen ^{Schiffen auf}
 Klage auf unser Nord Länd. Dese Längst
 Gatra mir auf diese Botschaft, sohalig ge-
 wist, zuwaß mir über Land und Meer.
 Lühr Nachricht Gatra, daß unser Junz
 wurde wieder mit einer dänischen Schiff
 kommen würde. Unser Länd wurde
 aber unvollig gemindert, als wir weißt
 die Nachricht bekam, daß mit dieser
 Schiff kein Missionarica gekommen,
 sondern selbst mit einem andern
 wir täglich von unsern entgangen. ^{hinter} Gier!
 Wie Gatten auf diese quäde Lühr, daß
 bald unser Länd durch ihre Lillige An-
 kunft vermehrt werden zum Fortschritt
 der großen Mission!
 D. D.

Don 28^{te} July, fuhr er aus und zu
nach Kroatien, und fand den Landesherrn
Ambros von seiner Fahrt auf den Ried

sehen, als man sich zu ihm gesetzt, erst für
 ein Ei, der in seiner Nähe war, fort, so
 warfen der Herr und der Freiwille und
 die Lösung dieser unsere Herrn von
 gehalten ward. Er sagte: Es ist nur ein
 Gott. Man sagte: Es ist aber ein regierender
 Freiliger Gott, wir sind Dämonen, der kommt
 durch uns nicht und wir sind durch uns
 nicht zu ihm nahen also ist uns ein Dämon.
 Hilfer nötig, der ist Gottes allerin, so war
 zornig still. Da der Landfreviger sagte:
 so sey mir ein Liebesthater der Freier
 und sey ein starker Disputator, so ward
 ging man mit dem Landfreviger und in
 sein Kämmerlein, und sprach: laß es Gott
 geschehen. Da er Mari am T. sagte, aufging
 man mit ihm in sein Gärtgen und sagte zu
 ihm: Ich und seine Frau, was man hier
 vor dem Aufgehen eines Jahres lobende
 jungen Herr. Frau gesagt: vom 2. Oct. 8-9.
Es sei nicht die Gnade eines Herrn.
L. und E. M. 5. 6. der wurde
zu der Zeit.

am 30. July. Nachdem einer aus und
 ein der Nachmittags Hund einige Leute,
 die sich gestern zum Freiligen Abbruchflor
 meldet in der Bethlehem's Kirche der
 Christen gesungen, nach man einen

die mit groſſen Strichen beledet waren, bey der
 Porciariſchen Brücke. Man ſprach: machſi ſo
 das. ſinn: nach Porciar. Ich zu nachſten ſuch
 ſo: die Pagode zu Paragvato. Ich war. ſinn
 ich ſo. ſo: auf Turciur ſinn die Strichen
 ich aber bin auf Tiruweiara. Ich war lang ſo
 ich gedauert, dieſe Anweiſung zu befolgen. ſo:
 Zwanz Monat. Darauf beſuchte man dieſe Weiſe
 bey geſchickten Mannern von der Erbküſte, die
 von der Brücke und von der Feſte aus der ſehen.
 Von auf Tiruweiara nach ſouderlich an ſehen ſam
 und nach ein Lufft zu ſich, das auf gleich die
 nach darinnen. Zwei Brahmanen ſingende
 Brücken, mit deren Mäſſen wir oft Anordnungen
 geſchlagen, beygeſehen ſinn bey neuen Gaſten
 man erlaubte ſich, nach ich alter Mäſſen nach.
 Die ſinn: ſo gab man ſinn alter
 und ſo zu geſehen ſinn groſſen Lufft. Dieſen
 Lufft Lufft und Lufft aus zu geſehen. Die Lufft
 ſo gar ein einige Medicin, die man ſinn von
 ſprach. man wachte mit ſinn Anſehen von
 der man ſinn Anſehen, und ſprach ſi ſinn.
 ob ſi und ich Mäſſen auf die Lufft geſehen,
 da an Ende der Mäſſen und Anfang dieſe Ma.
 nach, einige nachige Tage geſehen man, und
 nach der alten Meinung davon ſinn. Der alte
 ſagte: Unſer Vater ſagte: von einem ſinn
 ſi das iſt bey der Tamulla ein ſinn von O. G. G. G.

[illegible]

Wassersicht gesagt. Man bewirkt es das das
Wasser zu flüchtig rings trocknen. Es gab zwar
in verschiedenen Theilen nach, das blüht er bei
der Fäulnis, das seine Anwesenheit
besonderes Gahr.

Don den 25^{ten} dieses Monats kam der frische
Wasser in der Stadt Wandelare der von Wachen
schon seit her kommt, und wird wirklich geflossen,
flüchtig und wasserhalt, das dieser Thau von
Wasser rings fließen wird, da es nun seine
Zulängliche Höhe bekommen, wurde es den 25^{ten}
des Nachts schon durch gehauen. Es dauerte
aber bis den 26^{ten} gegen Abend, so es der völlige
Abschluß bekam, und der fließt eine gute Mischung
bei der der bekam. Weil aber von der andern
Seite über Tiliati und Anadaraungale
kein Wasser dazu gekommen, ist dieses wieder
sehr klein geworden.

Kauf Acten
in der Prov.
Fug. Ymerit.

Augustus.

Den 1^{ten} Aug. Früh wurde in Namen der
Vorzugsigen Stadt wie Klassen Kinder in
der Portugiesischen Gemeinde getauft, nachdem
sie seit den 28^{ten} May so wohl der Donnerstag
als Freitag eine Hand unterworfen, und auf
sonst von ihren Grovesschaften zur Hilfe gesucht
wurde, um die Fäulnis der Lathen zu
beseitigen. Zwei sind in Africa geboren,